



WAS IST DAS: BETEN?

SONNTAGSIMPULS AM 2. MAI 2021, 5. OSTERSONNTAG B

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Das heutige Evangelium vom Weinstock und den Reben wirft ein besonderes Licht auf unser Leben. Vielleicht haben Aufgaben und Belastungen der vergangenen Tage viele Kräfte gefordert. Jesus lädt uns ein, seine Kräfte in uns einströmen zu lassen und die Lebenseinheit mit ihm weiter auszubauen. Die Freundschaft mit ihm will beschenken und kann umso mehr bewirken, je mehr wir uns auf ihn einlassen. Im Gebet wollen wir die Beziehung zu ihm fördern.

Gebet

Herr, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Du bist das Licht, das in der Dunkelheit scheint,
die Lampe auf dem Leuchter, die Stadt auf dem Berge.
In dir und durch dich können wir den himmlischen Vater sehen,
und mit dir können wir den Weg zu ihm finden.
Sei du unser Herr, unser Erlöser, unser Weggefährte,
unsere Freude und unser Friede.
Amen.

Henri Nouwen

Lesung aus dem Johannesevangelium

15,1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. 3 Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.

4 Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. 6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. 8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Betrachtung

Was ist das eigentlich: Beten?

Beten kann ganz verschiedene Gesichter haben. Es kann der Einzelne sein, der persönlich mit Gott Zwiesprache hält: zuhause, wenn es still ist – in einer Kirche, in die man die sich für einen Augenblick zurückzieht und eine Kerze anzündet und innehält – unterwegs in der Natur, wenn die Gedanken vom Alltag weg in die Ferne schweifen – oder mitten im Alltag ein Stoßgebet, dass Gott mich jetzt in dieser Situation nicht alleinlässt.

Es kann eine große Gemeinde sein, die Gottesdienst feiert am Sonntag oder eine kleine Gemeinde in einer Kapelle am Werktag. Es kann eine Ordensgemeinschaft sein in einer Klosterkirche, die das Stundengebet singt.

Wir beten das Vater unser oder ein anderes Gebet, das wir auswendig gelernt haben. Es gibt die Psalmen oder die Gebete im Messbuch, im Gebetbuch oder den Rosenkranz. Oder wir beten mit eigenen Worte, wie es uns jetzt gerade aus dem Herzen kommt.

Am Ende sind wir vielleicht einfach still und spüren nur, wie wir da sind und vertrauen darauf, dass Gott da ist, dass er uns sieht, dass er uns liebevoll anschaut. Am Ende braucht das Gebet gar keine Worte, sondern es ist nur noch ein Schauen und Lauschen. So wie wenn zwei Liebende beieinander sind und sich anschauen und überwältigt sind von dieser Nähe und dieser Gegenwart.

Es fällt uns aber auch schwer zu beten: weil wir dauernd in Bewegung sind, weil dauernd etwas Neues auf uns einströmt. Wie kann man beten im Tempo des Alltags? Der Stress meldet sich und sagt: Das ist vertane Zeit. Wir spüren den Leistungsdruck, der sagt: Was bringt das, sich hinzusetzen und die Hände in den Schoß zu legen – und dabei läuft die Zeit für die Aufgaben davon?

Aber genau das, was auf den ersten Blick nutzlos ist, führt uns weiter. Nutzlose Zeit: Früher gab es dafür das schöne Wort Muße. Muße meint, dass man eine Zeit nicht verplant sondern sich tragen und treiben lässt, dass man sich loslässt und überlässt dem, was ohne unser Zutun geschieht. Lesen, Musik, die Natur oder ein Spiel kann uns dabei helfen, aus der Tretmühle herauszukommen.

So den Alltag zu unterbrechen, ist nicht sinnlos sondern das hilft, sich wieder zu öffnen, sich zu lösen, damit die Gedanken und Gefühle wieder fließen können. Es hilft, auch wieder in Kontakt miteinander zu kommen, sich wahrzunehmen, in Beziehung zu treten. Es stiftet Sinn.

Das Gebet ist die Muße mit Gott und für Gott. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Das Gebet ist diese innige Verbundenheit und Liebe. Es ist ein ganz langsames Zusammenwachsen und Einswerden mit dem unaussprechlichen Geheimnis des Lebens. „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der

bringt reichte Frucht.“ Es ist alles andere als vertane Zeit. Es befreit von der Angst, allein zu sein und alles allein schaffen zu müssen. Es stärkt die Gewissheit, dass Gott da ist, und dass ich mich auf ihn verlassen kann. Das Gebet ist die Einübung in ein befreites, gelassenes und erlöstes Leben. Es ist die Erfahrung und die Sehnsucht, die sich in einem Tagesgebet ausgedrückt:

„Gott, du hast uns erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf uns und schenke uns die wahre Freiheit.“

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, /

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. /

Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten

Wer vor Gott Früchte hervorbringen will, vermag das nur in enger Verbindung mit Jesus, der uns das vorgelebt hat. Durch ihn, unseren Herrn und Bruder, bitten wir den Vater:

Für alle, die sich in deiner Kirche um eine persönliche Beziehung zu Jesus bemühen und für die, die außerhalb von ihr nach einem erfüllten Leben streben.

Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für eine Gesellschaft, die sich durch die Belastungen des letzten Jahres gespalten ist, aber wieder nach einem gemeinsamen Weg nach der Pandemie suchen muss.

Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die durch Ängste und Grenzerfahrungen, Kritik und Infragestellung ihrer Person verletzt sind und sich nach Sicherheit und Stimmigkeit in ihrem Leben sehnen.

Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst, wenn wir mutlos und bedrückt erkennen müssen, wie weit weg wir immer wieder von unseren Idealen leben, uns aber trotzdem von dir angenommen fühlen dürfen.

Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, für die wir erhoffen, dass sie in deiner Gegenwart angekommen sind und auf ewig dir verbunden bleiben.

Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Dein Reich beginnt dort jetzt schon, wo wir in enger Verbindung mit Jesus nicht an der Welt vorbei leben sondern versuchen, seine Botschaft zu verwirklichen. Vater, erhöre unsere Bitten und erfülle sie nach deinem Willen. - Amen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

Lasset uns beten.

Christus, sei hinter uns
hinter allem, was war
Kraft, die hervorbringt
Kraft, die Leben will
Kraft der Entfaltung

Christus, sei in uns
in allem, was ist
Kraft, die durchdringt
Kraft, die Reifung will
Kraft der Verwandlung

Christus, sei vor uns
vor allem, was wird
Kraft, die vorantreibt
Kraft, die Liebe will
Kraft der Vollendung

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Nach Lothar Zenetti

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Sie können den Sonntagsgottesdienst bis Pfingsten live um 10:30 Uhr auf www.pg-simmern.de mitfeiern.

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.pg-simmern.de.

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern wünscht Ihnen einen schönen Sonntag, Gesundheit und Gottes Segen für die neue Woche!

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.pg-simmern.de.

Ihr Pastor Lutz Schultz

Gemeindereferentin Renate Steyer und Pater Joseph

Die Kollekte am heutigen Sonntag ist zu 75% für die Aufgaben der Domkirche in Trier und zu 25% für unsere Seelsorge in den Pfarreien bestimmt. Sie können Ihre Kollekte überweisen auf:

Kirchenkonten:

Pfarrei	IBAN	
Simmern	DE52 5606 1472 0008 3050 79	Alle bei Volksbank
Biebern	DE28 5606 1472 0008 3103 61	Hunsrück-Nahe
Ravengiersburg	DE33 5606 1472 0008 3093 01	GENODED1KHK

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Klostergasse 1

55469 Simmern

tel 06761 967 537-0 oder -10 oder 13

fax 06761 967 537-12

pastor@pg-simmern.de / lutz.schultz@bgv-trier.de

Aktuelle Informationen der Pfarrei finden Sie unter www.pg-simmern.de

